

## Gottes Werk & Teufels Beitrag

Sie sind rund und sie sind Flach, die Landschaften von Rafael Cardenas.

- Die Welt als fingerdicke Scheibe- Diese Analogie drängt sich auf, wenn man vor diesen Bildern steht.

Ein Meter im Durchmesser, Pigmentdruck kaschiert auf Acrylglas und Alubond, so die lakonische Beschreibung

dieser Fotografien. Aber ein bisschen mehr ist es schon: es handelt sich eigentlich um Objekte, mehr Gebilde als Bild, bei diesen Landschaftsfotografien.

Der Autor versichert glaubhaft kein eigener Satellit zu besitzen, trotzdem reklamiert er die Urheberschaft für diese Ansichten aus 20 km Höhe. Diese „Landschaften“ sind in mühseliger Kleinarbeit entstanden: jedes Bild wurde aus Hunderten kleinen Satellitenaufnahmen zusammengebaut, weil ansonsten die beeindruckende, aber notwendige Auflösung in diesem Format nicht zu erreichen gewesen wäre, wie Rafael Cardenas den Entstehungsprozess beschreibt.

Die Überschrift dieser sehenswerten Ausstellung im Museum Helgoland spielt auf den Deutschen Titel von John Irvings Romanverfilmung „Owen Meany“ an. Ein unübersehbarer Wink auf die Tatsache, dass hier nicht nur die sprichwörtliche göttliche Schöpfung abgebildet, sondern immer auch ein menschlicher Eingriff darin gefangen ist.

Auf jedes dieser Bilder -oder Objekte- wird menschliche Tätigkeit sichtbar.

Bei einigen offensichtlich, wie den künstlichen Landschaften von Minen im Tagebau, bei anderen nur aus nächster Nähe erkennbar, wie beispielsweise ein nur wenige Millimeter dünner, kerzengerader Strich durch eine unberührte Landschaft, auf dem ein einsamer Lastwagen zu erkennen ist.

Der Mensch und sein Tun, ist und bleibt Maßstab. Es handelt sich keineswegs um eine kritische Stellungnahme zu dessen Handeln. Es ist eine ästhetische Auseinandersetzung mit Ansichten dieser Welt, die bis vor kurzem für die Menschen nicht zugänglich waren.

Als Betrachter taucht man in diese Landschaften ein, verliert sich in diesen Strukturen nach nur wenigen Augenblicken und stößt dabei auf die seltsame Schönheit, die hier im Großen wie im Kleinen verborgen liegt.

Und tatsächlich sind sie beeindruckend und von fesselnder Schönheit diese zweidimensionalen Landschaften, die das **Museum Helgoland vom 14.04 bis zum 31.10. 2017 zeigt.**

